

FW Landkreis Kassel - Kreistagsfraktion

Rede zur Haushaltskonsolidierung 20.6.2012

Mit dem im Februar gefassten Beschluss, die Kreisumlage bei 55 % zu belassen, haben wir leider keinen genehmigten Haushalt bekommen, trotz der für uns positiven erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung. Wir müssen also einen Kompromiss hinbekommen, der die Kommunen einerseits nicht weiter finanziell einengt und andererseits den Haushalt genehmigungsfähig macht.

Wir haben deshalb den vorgelegten Antrag sehr genau unterteilt nach zwei Kategorien – nämlich nach der Kategorie betrifft den Haushalt 2012 und muss heute behandelt werden bzw. ist eine nicht bindende Willenserklärung für die Haushalte 2013 und später.

Es kann unserer Meinung nach keine Forderung zur Genehmigung des Haushaltes 2012 sein, dass wir unverbindliche Willenserklärungen für die Folgejahre abgeben. Wir sollten uns deshalb jetzt heute auf den Haushalt 2012 konzentrieren und den zu fassenden Beschluss auch darauf beschränken.

Unser Antrag sieht demzufolge vor, den unter Punkt 2 ergänzenden Satz zu Spekulationen möglicher Rückzahlungsmodalitäten zu streichen. Wir wollen auch für die Kommunen klare Beschlüsse und keine Beschlüsse jetzt schon mit dem Hintertürchen, wenn wir jetzt 58 % Kreis- und Schulumlage beschließen, das Geld in eine Rücklage geben, dass wir dann nach einem für uns positiven rechtskräftigen Urteil die Differenz zu 55 % evtl. in Teilen oder vielleicht auch ganz oder vielleicht auch gar nicht zurückzahlen werden. Das überlegen wir uns später. Was ist das denn für ein Beschluss?

Ich habe es in der Februarsitzung schon einmal gesagt: Wie wollen Sie den Bürgern des Landkreises und damit den Kommunen erklären, dass drei Fraktionen einen Antrag zu einem Klageverfahren stellen, dieser auch mit großer Mehrheit beschlossen wird, und zwar deshalb, weil man eine Erhöhung der Kreisumlage von 55 auf 58 % nicht will, weil man die Kommunen nicht weiter belasten will. Und dann, wenn noch nicht einmal das Verfahren abgeschlossen ist, dann entscheidet man sich für diese nicht gewollten 58 % und für die jetzt auch schon mal gleich für die Folgejahre als Signal mit..

Eine Entscheidung zu 58 % für 2012 kann von uns nur als Kompromiss mit getragen werden, wenn das Geld in eine Rücklage gesteckt wird und gleichzeitig damit die Zusage einer Rückzahlung nach einem für uns positiven abschließenden Gerichtsurteil verbunden ist. Was wir in 2013 oder später machen werden, sollten wir entscheiden, wenn wir für diese Jahre entsprechende konkrete Zahlen haben. Und nicht jetzt ins Blaue hinein.

Und ich möchte noch einmal auf unsere Forderung nach einer Haushaltssperre zurückkommen. Eine solche Sperre hat im Schnitt der vergangenen Jahre wesentlich mehr Einsparpotential gezeigt als die geplante Umlagenerhöhung an Mehreinnahmen. So lag die Einsparung durch die Sperre

in 2007	bei	10.6 Mio. Euro
In 2008	bei	rd. 12 Mio. Euro
In 2010	bei	12,6 Mio. Euro
und in 2011	bei	5,2 Mio. Euro.

Es sind dabei die vielen kleinen Beträge, die in der Summe zu einem großen Betrag werden.

Dieses Potential ist wirkliches Sparpotential. Und ich erinnere noch einmal dran – Sparen bedeutet für uns weniger Geld ausgeben und nicht mehr Geld fordern bei denen die auch nichts oder noch weniger als wir haben. Diesen Kommunen gegenüber haben wir auch eine Verpflichtung.

Und auf noch etwas möchte ich hinweisen: Trotz der Haushaltssperre der vergangenen Jahre, trotz noch größerer Fehlbeträge im Haushalt als in diesem Jahr und trotz der Tatsache, dass wir die Beträge der Erhöhung der Kreis- und Schulumlage in 2010 und 2011 nicht ausgegeben haben, sondern in eine Rücklage gesteckt haben – trotz all diesem hat es keine Einschränkung bei den freiwilligen sozialen Leistungen gegeben, die Ihnen und auch uns wichtig sind – wie z.B. Bei den Musikschulen, Damit wird immer wieder gerade von der CDU etwas negativ angeprangert, ohne real zu sein.
